



Mi	0
Do	

Fr	
Sa	18

6	Мо	20
7	Di	21

So

5

8	Mi	22
9	Do	23

0	Fr	24
4		25

	Ju	
12	So	26
13	Мо	27

4	Di	28

15	Mi	29
16		30

Fr	3
	1. Januar: Neujo

# 





aatha Christie bei der Antizipation eines neuen Werkes" "Agatha Christie bei der Antizipation eines neuen Werkes" Podest, Standbohrmaschine, 2 Hocker, Lautsprecherbox, Messer, Filmrollen, Pahrnad-Kinder-reifenfelgen, LGB-Miniaturfigur, Drehscheibe aus dem Physikunterricht, Lampe, Trichter, Kasset-tenrecorder, LGB-lokomotive mit Anhänger, 2 Elektromotoren, Lampen, Draht, diverses Elektromaterial, etc.

Maβe: ca. 190 hoch x 110 breit x 60 tief (inkl. Podest)

#### Charly-Ann Cobdak

geboren 1964 in München

1988 - 1991 rschule für Gestaltung/München 1992 - 2008 Graphik-Designerin

seit 2009

freischaffende Künstlerin

#### seit 2012

- Mitglied der Künstlervereinigung Kineticus
- Mitglied Berufsverband Bildender Künstler und Künstlerinnen München und Oberbayern e.V.
- Mitglied der Fachgruppe Bildende Kunst ver.di

lebt und arbeitet in München

#### seit 2000

freischaffende Künstlerin

#### 1995

Tutorium für Metallbearbeituna/München

#### Beginn der Tätigkeit als Graphik-Designerin

1991 Praktikum im Bereich Kunst & Antiquitäten

#### 1988 -1991

Fachoberschule für Gestaltung/München

#### seit Juli 2012

Mitglied Berufsverband Bildende Kunst München und

#### Oherbayern e.V. seit Iuli 2012

Mitglied der Fachgruppe Bildende Kunst ver.di

#### seit April 2012

Mitglied der Künstlervereinigung Kineticus

# Ausstellungen

#### seit 2010

Dauerausstellung im Off-Museum "LowTech Instruments" im Rahmen eines turnusmäßig stattfindenden "OPENHAUSTÜR"

- "LowTech Instruments" Einzelausstellung Kunst-Musik-Bar Corleone/München
- "Movimento" Gemeinschaftsausstellung / Alt-
- stadt-Galerie Lehnert/Mainz • "Tierisch" - GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 2011 -
- Gruppenausstellung/HAUS DER KUNST MÜNCHEN Sommerausstellung Kunsthof Opprechts – Gruppenausstellung/Altusried Allgäu

#### 17.11. - 21.12.2011

Kunst-Musik-Bar Corleone/MünchenSeptember Studi enreise "Il Giardino di Daniel Spoerri" /Italien

#### 12.08. - 07.09.2011

,MOVIMENTO" –Altstadt-Galerie Lehnert Mainz

#### 01.07. - 22.08.2011

"Tierisch" -GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 2011 / HAUS

#### DER KUNST MÜNCHEN 25.06. - 08.08.2011

Sommerausstellung Kunsthof Opprechts/Altusried Januar Studienreise Museum Tinquely/Basel

- "Jahresausstellung 2012 der Vereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler in ver.di (VBK)"/Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten / München
- "HOMO LUDENS: SPIEL TRAUM & TRAUMATA" 2. RUHRBIENNALE, Standort Dortmund
- MUSEUMSNACHT MAINZ/Altstadt-Galerie Lehnert Mainz
- "Kann denn Kunst komisch sein?" Gemeinschaftsausstellung mit PAPAN/Altstadt-Galerie Lehnert Mainz
- · "Wahlverwandtschaften" Gemeinschaftsausstellung mit Orenda/KÜNSTLERHAUS GÖTTINGEN

#### 05.12. - 23.12.2012

Jahresausstellung Vereinigung Bildender Künstlerin nen und Künstler in ver.di/KUNSTPAVILLON MÜN-CHEN IM ALTEN BOTANISCHEN GARTEN

# 14.10. - 05.11.2012

HOMO LUDENS: SPIEL Traum & Trauma" -2 RUHR-BIENNALE

#### 16.06.2012

MUSEUMSNACHT MAINZ/Altstadt-Galerie Lehnert Mains

#### 15.06. - 08.07.2012

"Kann denn Kunst komisch sein?" - Gemeinschaftsaussstellung mit PAPAN/Altstadt-Galerie Lehnert

#### 03.05. - 20.05.2012

"WAHLVERWANDTSCHAFTEN" -Gemeinschaftsausstellung mit Orenda / KÜNSTLERHAUS GÖTTINGEN

- "Jahresausstellung 2013 der Vereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler in ver.di (VBK)"/Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten/München
- "LowTech Instruments" Einzelausstellung Galerie Gerhard Grabsdorf/München
- "Die Vernunft gebiert Ungeheuer" Themenausstellung der Vereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler in ver.di (VBK)/Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten/München
- "15 x 15 x X" Gruppenausstellung Altstadt-Galerie Lehnert/Mainz
- "Viecherei" Gruppenausstelluna Galerie Gerhard Grabsdorf/München

#### Beginn des Buchprojektes:

"Die Erfinderformel" Ausstellung der Skulptur "Du & Ich" Ernst Barlach-Schule/MünchenLeitung Workshop Plastisches Gestalten Thema: "Du und Ich"

Anhand des Werkes "Agatha Christie bei der Antizipation eines neuen Werkes" thematisiert die Künstlerin Charly-Ann Cobdak den Beainn eines künstlerischen Schaffungsprozesses. 1910 reiste die damals zwanzigjährige Agatha Christie mit ihre Mutter nach Kairo. 1928 entschloss sie sich zu einer ausgedehnten Reise in den Nahen Osten und reiste mit dem Orient-Express nach Bagdad. Die Aufenthalte im Orient, sowie die Reise mit dem Orientexpress stellten eine Inspirations-quelle für zahlreiche Romane dar. Der Beginn eines Werkes ähnelt einem Spiel, nichts ist festgelegt, es werden keine Grenzen aufgezeigt, die Phantasie hat freien Lauf. Zur Veranschaulichung dieser Anfanasphase wurde auf Material aus dem Spielzeugbereich zurückgegriffen. Eine dieser Spielzeuafiauren symbolisiert Aaatha Christie. Sie bewohnt das Rad der Antizipation, unermüdlich folgt sie dem Kreislauf der Eingebung, wandert umher, kehrt an den Anfang zurück um abermals aufzubrechen. Das quietschende Drehen der Maschinenräder versinnbildlicht das Durchspielen verschiedenster Möglichkeiten, das stetige Wiederholen der Szenarien bis es sich zuletzt zu einem Ganzen zusammengefügt hat und die Umsetzung beginnen kann.

www.lowtechinstruments.com charlycohdab@weh.de Tel 080/657886



15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

# Vita Susanne von Hugo





"Der Tanz" bedruckte Leinwand auf Holz, 4-teilig, 42 x 80 cm

#### Susanne von Hugo

jahrgang 1966

Studium Kommunikations-design in Würzburg-Schweinfurt mit Schwerpunkt Fotografie. Lebt & arbeitet von & mit Fotografie, Kunst & Gestaltung in Berlin & Anderswo.

Werk "Der Tanz" Fotopolyptychon (Vorbereitungen für die Mai-Parade vor der Eremitage/St. Petersburg)



ver di

Sa

So	

Мо
----

4	Di	18
5	Mi	19
6	Do	20

7	Fr	21
8	Sa	22

)	So	23

U	Мо	<b>Z</b> 4
1	Di	25

2	Mi	26
_		

Do

4	Fr	28
5		20

5	Sa	29
6	So	30

Мо

29. März: Karfreitag; 31. März: Ostersonntag

# 





#### Yvonne Lötz

25. April 1964 in Freiburg/Brsg. geboren

Studium der Malerei in Freiburg bei Raul Bustamente (Chile) und Nelson Leiva (Barcelona), in Salzburg bei Emilio Vedova (Venedig), Oswald Oberhuber (Wien), Nancy Spero und Leon Golub (New York), in Paris an der "Ecole nationale Superieure des Beaux Arts" bei Prof. Pierre Matthey

Aufnahme in den Berufsverband Bildender Künstler

#### 1993-1996

Studium der Theaterregie an der "Hochschule für Musik und Darstellende Kunst" in Frankfurt/Main bei Prof .Hans Hollmann (Basel) und Prof. Peter Iden (Frankfurt/Main)

#### 1995-1996

Stipendiatin des Cusanuswerks 1996

#### Abschluss mit Diplom

2006

#### Aufnahme in die GEDOK

2008

Förderung durch "INTERREG" und der "Robert-Bosch-Stiftung" (Stuttgart) 2002

#### Förderung durch den "Fonds Darstellender Künste"

(Bonn) Projektzuschuss des "Ministerium für Wissenschaft.

Forschung und Kunst", Baden-Württemberg Projektförderung der Stadt Freiburg, Kulturamt

#### 2001

Projektzuschuss des "Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg Projektförderung der Stadt Freiburg, Kulturamt

#### Projektförderung der Stadt Freiburg, Kulturamt

#### 2001 Einladung der Stadt Granada in Spanien zur Einzel-

ausstellung im "Centro artistico"

#### 2000

Ausstellung im Rahmen der Städtepartnerschaft Freiburg/Granada in der "Caja Rural de Granada"

usstellung "Gallus-Theater" Frankfurt/Main

#### 1995

Ankauf von zwei Gemälden (Öl auf Leinwand,165x195) durch das Land Baden-Württemberg, Kunst an Staatlichen Gebäuden

#### 1993

Jurierte Ausstellung in der "Städtischen Galerie im Marienbad" BBK Freiburg Ausstellungsbeteiligung

Jurierte Ausstellung im "Heidelberger Schloß", BBK

Ausstellungsbeteiligung "Alter Stadtsaal Speyer", Einzelausstellung im Rahmen des "Kultursommers, Rheinland Pfalz"

# 1992

Einzelausstellung "Wasserschloss Krefeld" während der "Tage für Neue Kunst-Wege, Neue Musik und Lite-

# 1990

Erste Einzelausstellung in der "Galerie Augustin", Hofheim/Taunus

## 1989

Mitbegründung des "Theater Zerberus", Freiburg

#### Seit 1994

Inszenierungen, Bühnenbild und Kostüme am Schauspielhaus Frankfurt,

Staatstheater Wiesbaden, Stadttheater Konstanz, Badisches Staatstheater Karlsruhe,

Theater Basel, Städtische Bühnen Krefeld-Mönchen-

aladbach, Hebbel-Theater Berlin.

Staatstheater Darmstadt, Deutsches Theater Göttingen, Theater Augsburg, Stadt-Theater Freiburg





# April

Di

2	Mi	
3	Do	17
4	Fr	18
5	Sa	19
6	So	20
7	Мо	21
8	Di	22
9	Mi	23
10	Do	24
11	Fr	25
12	Sa	26
13	So	27
14	Мо	28
15	Di	29
16	Mi	30

# Wolfgang Z. Keller





Allerletzte Warnun an die Deutsche Bank" (Ohne Namen zu nennen begriffen wurde nichts) Installation 2011; Gartenbank, Axt HBT 173 x 63 x 165 cm

#### Wolfgang Z. Keller

\*27. Januar 1946 in München

Werksübersicht: www.wolfgang-z-keller.de

Ausgebildet als Schriftsetzer und Buchdrucker, Grafikdesigner, Werbefachmann, Sozialpädagoge (Fachrichtung Städtebau) und Grundschullehrer, außerdem tätig als Kurzfilmer, Kabarett- und Theater-Autor, Regisseur, Schreiner, Verlagsgrafiker, Fotograf, Repor ter und Redakteur

Von September 1994 bis September 2008 freiberuflicher Künstler in München, von Oktober 2008 bis November 2009 künstlerischer Mitarbeiter und Direktions-Assistent in Münster/Westfalen, lebt und arbeitet seit Dezember 2009 in Pähl und genießt die Anwesen-Gemeinschaft im Unteren Schloss

#### Steps (Kurzauswahl) 1994

"Advent in München - Winter in Sarajevo" 250 qm-Zeltinstallation neben dem Münchner Rathaus für die im 3. Kriegswinter eingekesselten Menschen Sarajevos, Konzept und Organisation eines 4wöchigen Kulturprogramms mit 30 Münchner und 20 Sarajelischen Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Europa

# 1996

"For heavenly peace – Four heavy pieces from Saraievo"

Installation mit Relikten aus dem zerstörten Sarajevo im Europa-Parlament Straßburg, auf Bitte der Parlamentspräsidentin Leni Fischer anschließend vier Wochen Verlängerung für den Europa-Rat

#### 1998

"... der werfe den ersten Stein. – Ein Glashaus für Europa

Schirmherrin Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth Erstaufstellung der Installation aus einem 18gm-Glashaus mit spiegelndem Hitlerportrait in München (danach 2000 Wien, Stephansplatz; 2001 Würzburg, Kongresszentrum; 2005 im Schloss Dachau)

"Say what you don't say ..." (with Mouth-Click) Deutsches Generalkonsulat New York

#### 2003

"Pater noster - Vater unser - Our Father" (München -Hannover - New York) Auftrag für die große Fastenzeitausstellung des Erz-

bistums München-Freising

#### 2006

Kuratierung der Ausstellung "Baustelle Lenbach" mit 35 unbekannten Lenbach-Portraitstudien für Frankonia Eurobau AG, unter gleichem Motto Organisation eines bavernweiten Künstlerwettbewerbs

Zweite Einzelausstellung "Heiter bis wolkig …" in der Rathaus-Galerie Burghausen

Retrospektive "KauBeuys in Pähl", Galerie Unteres Schloss Pähl (Fritz-Winter-Atelier Dießen)

#### Gewerkschaftliche Engagements

Eintritt in die IG Druck und Papier München

nsmann, 1982 Betriebsrat Münchner Zeitungsverlag (Merkur, tz)

Vorsitzender des Schutzverbandes Bildender Künstler (SBK) München/Oberbayern und Leiter des Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten München

#### 2004

orsitzender Bayern des SBK

#### 2006

"power & play – muss das Runde immer ins Eckige?" Entwicklung, Organisation und Durchführung einer Wanderausstellung zur Fußball-WM von Mai bis Oktober in Forchheim, Nürnberg, Erlangen, Straubing und München mit 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und über 12.000 Besuchern

Organisation und Durchführung der ersten unjurierten Dezember-Ausstellung für bayrische Mitalieder unter dem Motto "Produzenten-Salon" im Kunstpavillon München

#### 2008

Für Anfana September: Entwicklung und Organisation von "MALerDICHT - DICHTerMAL", der ersten Gemeinschafts-Ausstellung Münchens im Kunstpavillon für je 6 SchriftstellerInnen und "Bildende"; für Ende September: Entwicklung und Organisation der Wanderausstellung "arm+reich 2008 -10 Jahre Rot-Grün/Schwarz-Rot" im Münchner Gewerkschaftshaus (danach noch 3 bayrische Städte)

Landesvorsitzender der Vereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler in ver.di Bayern VBK, (ehemals Schutzverband Bildender Künstler von 1948 und Fachgruppe Bildende Kunst nach 2001)

Hommage an die Beuys-Grafik Serie D, 1985 "Letzte Warnung an die Deutsche Bank – Beim nächstenmal werden Namen und Begriffe aenannt Joseph Beuvs'



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 14 14 15 15 15 16 17 18 19 10 11 12 13 14 14 15 15 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

# Vita Karin Ulrike Soika





"Casalinghe Kosso 01"

Abmessungen, Material, Entstehungsjahr
30 x 30 cm, Mixed Media, 2004

#### Karin Ulrike Soika

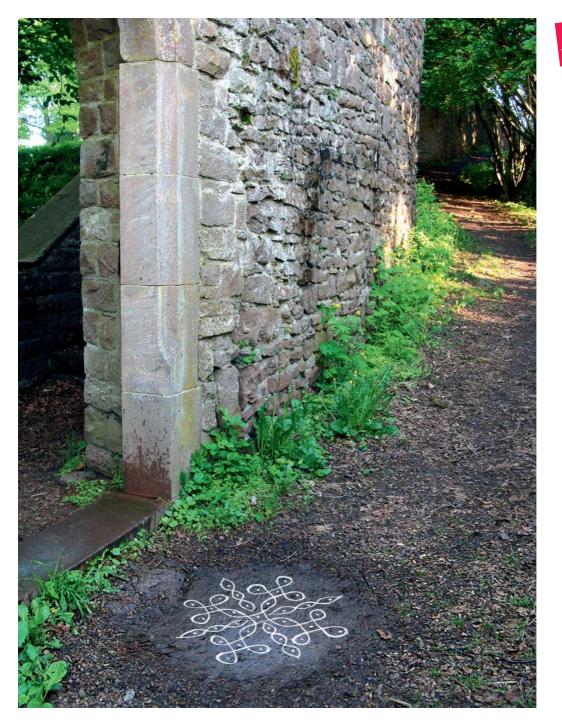
Nach ihrem Sprachstudium in München überstedelte Karin Ulrike Soika Arfing dee poer laine in die Karibik, nahm später in New York ein Malereistudium auf und kehrle 2003 nach München zurück. Der Schwerpunkt ihre künstlerischen Praxis liegt im informellen abstrakten Expressionismus, ihr künstlerrisches Werk umfgast Bilder und Zeichnungen, sowie Texte zur Rezeption von Kunst. Seit den 2000er Jahren untzi sie vermerht auch das Internet als Medium, aktuell für ihre zeitgenössische Interpretation des chinesischen Orakelbuchs I Ging.

Karin Ulrike Soika lebt und arbeitet in München.

Über Ihre Malerei schreibt Karin Ulrike Soika: "Vielleicht ist die abstrakte Malerei am ehesten mit Landkarten des Uhbewussten zu vergleichen, mit Wegbeschreibungen hin in ein (noch) unbekanntes Terrain. Dieses Landschaften will ich entdecken, erfassen- und festhalten.

Wer sich auf diesem Weg zu den tieferen Schichten des Selbst, der magischen Wirklichkeit, der Rückverbindung mit dem Fluss des Lebens einlüsst und dies offen, mit zulässender Neuglerde tut, der kann Ungawusstes, vage Gespirtes, Wundervolles finden: in letzter Instans die eigene Einmallgheit und Unwiederbringlichkeit."

www.soika.com kunst@soika.com





ver di

1	So	
2	Мо	
3	Di	17
4	Mi	18
5	Do	19
6	Fr	20
7	Sa	21
8	So	22
9	Мо	23
10	Di	24
11	Mi	25
12	Do	26
13	Fr	27
14	Sa	28
15	So	29
16	Мо	30

19. Mai: Pfingstsonntag; 20. Mai: Pfingstmontag; 30. Mai: Fronleichnam

# **Vita** Kaaren Beckhof





"Unteres Tor zum Burggarten, 23. Mai 2010 | 6:59 Uhr" aus der Serie "Kolam Dilsbergiensis" Digitaler Pigmentprint,

#### Kaaren Beckhof

\* Bad Salzuflen, lebt und arbeitet in Berlin

Gehen, fahren, hängen, atmen, husten, schreienhinen Ausgang enheme meine Arbeiten in alltäglichen Handlungs- oder Bewegungsmodi. Mit Mittlein
der Performance, Intervention, Video, Fotografie und
Zeichnung untersuche ich diese gleichermaßen introspektiv und transdisziplinär. Seit einem Bechercheaufenthalt in Säddindien wähen ich mich der
künstlerischen Erforschung des Kolamsetzens. In Werken wie Simullan- oder Dauerpeformances zittere ich
Aspekte dieser tradierten Streuzeichnungen. Damit
möchte die, kulturstiftende und gemeinschaftsbildende Bunktion des Wahrnehmens und Wahrnehmbarmachens rehablittleren (S. Krämer).

#### STUDIUM 1996-1999

Master of Arts | Culminating Project Award in Interdisciplinary Arts, San Francisco State University, USA | w/ Paul Kos / San Francisco Art Institute, USA

#### 1992-1996

Studium der Theater- und Religionswissenschaft, Freie Universität Berlin

#### 1991-1994

Studium der Spiel- und Theaterpädagogik, Hochschule der Künste Berlin

#### FÖRDERUNGEN|STIPENDIEN (Auswahl)

Stipendium "KunstKommunikation" DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst Arbeitsstipendium Kulturstiftung Rhein-Nekar-Kreis

e.V.

Projektförderungen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin und Kulturamt Mitte

#### AUSSTELLUNGEN | PERFORMANCES | SCREENINGS (Auswahl)

Kunsthaus Kloster Gravenhorst

#### 2013

"Kunstraum AVUS" Initiative Temporäre Kunsträume e.V., Kommunale Galerie Berlin

"Wedding Session. Performative Philosophie – Denken im Modus der Kunst", Stattbad Wedding, Berlin "In Situ Ludi" Performative Streuzeichnung, DA.

"Anonyme Zeichner" Galerie Nord, Kunstverein Tiergarten e. V., Berlin

#### garten 2012

"Kolamschule" Videoinstallation, DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst

"Der Betrachter ist im Bild, und ewig singen die Wälder" Frappant e.V., Hamburg

"2nde édition du festival des Arts Indiens" Assosiation Neela Chandra, Bordeaux Sud

"zwischen Himmel und Erde. Ein Kolam im Münsterland" Performative Einzeichnung in und mit dem Dorf Schale, DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst

#### 2011

"Ist es am Rhein so schön?" 68elf – forum aktueller kunst e.V., Köln

"Leistungsschau" Kunsthalle am Hamburger Platz,

Destangssenaa Kanstnane am 11ambarger 11aa Deelte

#### 2010

"Kolam Dilsbergiensis | Portrait eines Ortes" mit Elvira Hufschmid, Kommandantenhaus der Burgfeste Dilsbera

#### 2009

"Kunstraum AVUS: Nordkurve " Initiative temporäre Kunsträume e.V. Berlin, Tag des offenen Denkmals, Georg Kolbe Museum

"MalokkolaM" Künstlerische Intervention im Wrangelkiez, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Ber-

"Drei Gaben" Simultanperformance KEMacts, Kunst u. Kulturfestival 48h Neukölln

"Salon von Neukölln" Künstlerische Intervention in Kooperation mit neuköllntv

#### 2008

"Kolams! in der Wrangelstraße" Dauerperformance, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

"in-erster-linie" Simultanperformance KEMacts, Magistrale Berlin

"LuftLinie~SteinKante//" Simultanperformance KE-Macts, Kontakt! Kunstraum t27, Berlin

#### 2007

"kunstORIENTiert" Oschatzer Kunstwoche

## 2006

"Stadt der Frauen" Frauenmuseum Berlin

# **2005**"På besøk i en fremmed kropp" Performancevideo, w/

T. Avenstroup, Sørlandets Kunstmuseum

2004
"fast umSonst". Neue Gesellschaft für Bildende Kunst

# e.V., Berlin "Kleingeldreisen durch Europa" Beckhof/Kriege-

rowski/Loreck, Radiosendung, reboot.fm
"Go Utopia" Transmediale 04, Berlin

#### 2003

"Unterwegs - die Trampelbücher 1982-1989" Galerie Stil und Bruch, Berlin

# 2001 "Acts" highLIGHTS Lounge 58'00" Videoinstallation,

#### Theaterfestival Hellerau

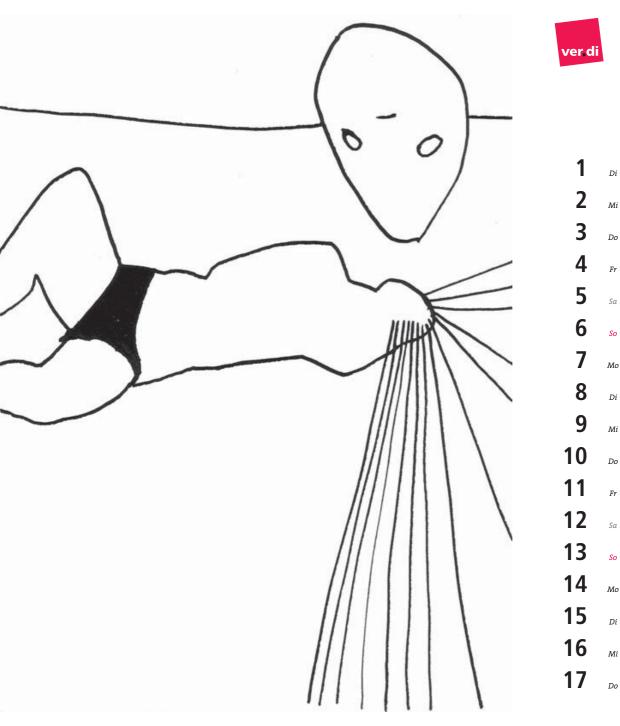
#### bis 1995

Theaterpädagogik/Schauspiel/Regie/Regieassistenz u. a. BAT Studiotheater, Volksbühne Berlin

#### SAMMLUNGEN | Collections

Privatbesitz und Sammlung Rhein-Nekar-Kreis, Landratsamt Heidelberg | Sørlandets Kunstmuseum, Kristiansand, Norwegen

www.kaarenbeckhof.de



# Vita Barbara Wrede





#### Barbara Wrede

#### 1066

geboren in Wittingen-Emmen/Niedersachsen 1985

#### 1985-88

Lehre und anschließende Arbeit als Tischlerin

#### 1988-94

Studium der Freien Kunst an der GHK/Universität

#### Mussei

Diplom mit Auszeichnung. Ich lebe seit 1995 in Berlin. Ausstellungen seit 1992.

# 2004

Gründung von www.visionbycall.de. Dozentin im Career Center der Universität der Künste

#### Berlin 2005/06. Seit 2005

Lesunaen eiaener Texte.

# Seit 2010

 $schreibe\ ich\ das\ blog\ www.olompia.blogspot.de$ 

#### 2011

Gründung von www.artrelais.de, Portal für Bildende Kunst.

# Förderungen

#### 2008

Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds Bonn 2007

Stipendium des Landes Sachsen-Anhalt im Künstlerhaus Salzwedel

#### 2002

Stipendium des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Eckernförde

# 1999

Künstlerstipendium Willingshausen (K)

#### 1995

Stipendium des Landes Hessen im Künstlerdorf Schöppingen (K) - Stipendium im Mecklenburgischem Künstlerhaus Schloß Plüschow (K)

#### 1997 bis 2003

Werkverträge mit der Sozialen Künstlerförderung Berlin

#### Ausstellungen (seit 1992, Auswahl, E=Einzelausstellung, K=Katalog)

#### 2013

"Von Tagebuch bis weblog", Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen (K)

#### 2012

"Wartende Hunde – ein Versuch über die Treue", Galerie R31, Berlin (E) – "Ich und die Wirklichkeit", Kunsthalle Willingshausen (mit A. Frontzek, M. Göbel und U. Zaumseil)

#### 2011

"Moment mal", Agentur Wilde, München (E) - "Jenny Marx und die Wahrheit über die Beatles", Jenny-Marx-Haus, Salzwedel - Stipendiatenhaus Salzwedel zu Gast im Landtag Sachsen-Anhalt, Magdeburg

#### 2010

"Jenny Marx", Projekt auf Einladung der Kulturstiftung des Bundes und des Künstlerhauses Salzwedel (K) – "Passwort", Kunsttempel Kassel - "Mehrwert", Galerie R31, Berlin

#### 2009

"Nichts verschieben", Kunstverein Ingolstadt (E, K) -"Über das Verschwinden", Galerie Seitz & Partner, Berlin (E)

#### Kataloge und Ausstellungspublikationen (Auswahl, E=Einzelpublikation)

- "Kunstwelten", 100 Positionen zeitgenössischer Kunst, boesner Gmbh, 2011, ISBN: 978-3-928-003001
- Kunst, boesner Gmbh, 2011, ISBN: 978-3-928-003001 - "Nichts verschieben", Kunstverein Ingolstadt, 2009 (E),u.a.Text v. Katharina Rutschky
- "Linolschnitt heute VII, Städtische Galerie Bietig-
- heim Bissingen, 2007, ISBN 978-3927877-70-2-
- "Werkschau 7", Text: Rainer Höynck, Künstlerförde-
- rung Berlin/Investitionsbank Berlin 2001 - "Junge Kunst im Kasseler Raum 1-4", Staatliche Museen Kassel 2001 - "Tortur & Methode" (Ausstellungskatalog 2001, mit Anett Frontzek), Text: Dr. Holger
- Birkholz
  -"Olompia", Redaktion: Dr. Ulrich Schmidt, Künstlerstipendium Willingshausen, 1999 (E)
  -"turned over", Künstlerdorf Schöppingen, 1995 (E)

#### Film

- "Bei Auftrag Kunst", Stefanie Heidbrink und Christian Raupach, ZDF Aspekte - Tatort Kultur v. 30.01.2009

#### Radiobeiträge

- "Porträt", Beitrag von Tomas Fitzler, RBB Kulturradio, 17.1.2013
- "Nichts verschieben", Interview von Dr. Isabella
- Kreim, Kulturkanal Ingolstadt, 30.10.2009 - "Bei Anruf Kunst", von Camilla Hildebrandt,
- Deutschlandradio Kultur, Deutschland Funk,12/2008

#### Zeitungsartikel über mich und meine Arbeit (Auswahl):

- "Hunde und andere treue Wesen", Ingeborg Ruthe, Berliner Zeitung, 1.11.2012
- "Robert ist schuld", Ulrich Seidler, Berliner Zeitung, 24.8.2012
- "Komisch und menschlich", Karin Derstroff, Donaukurier v. 2.11.2009
- "Das große Rasenstück", Carmen Böker, Berliner Zeitung v. 29.01.2009
- "Bei Anruf Kunst", Wiebke Nieland, DBmobil-Kundenmagazin der dt. Bundesbahn, Ausgabe 9/2008

#### Eigene Texte (Auswahl):

#### 12/2012

"Musik für Barbiepuppen", Geschichten und Zeichnungen, Hanani Verlag, ISBN 978-3-944174-00-6 2012/2013

#### "Köterclub", Kolumne in Wort und Bild, "Berliner Zeituna". Feuilleton.

2007
"Affenbarbier kann ich immer noch werden", Sukultur, Leseheft 66, ISBN: 978-3-937737-76-8 seit 2000 regelmäßig freie Texte für die "Berliner Zeitung" (Feuilleton und Magazin),

#### sonstiges

#### 2009

"AUF & AB - Künstler spielen", ein Spiel rund um Beruf, Berufung, Alltag und Durchhalten, Vorzugsausgabe/Edition: Auflage 20 handgefetigte Exem-

#### 2005

"Prestels Kleiner Kunst Kauz", Kunstspiel für Kinder ab sechs Jahren von Anja und Barbara Wrede, Prestel Verlag, ISBN: 3-7913-3449-2

#### www.olompia.de







9 10 11 12 13 14 5 6 7 8 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

# Vita Miriam Pietrangeli-Ankermann





"Sogno

#### Miriam Pietrangeli-Ankermann,

Malerei & Objektkunst

Die Italiemische Künstlerin Miriam Pietrangell studierte an der Universität Mannheim Germanistik/Romanistik mit Schwerpunkt Medien- und Kommunikationswissenschaften: Zwei Semester studierte sie zudem an der Universität Bologna (Italien) und bezuchte Kurse am DAMS (Dipartimento Arte, Musica e-Spetacolo – Abteluing Kurst, Musik und Schauspiel). Nachdem Studium war sie jahrelang in der Medienbranche im München tätig.

Seit ihrer Jugendzeit interessiert sie sich für Kunst. Die künstlerische Ausbildung erhielt sie bei namhaften akademischen Künstlern: Petra Amerell, Gershom von Schwarze, Silvia Götz, Barbara Schön, Andrea Silberhorn-Piller, Juschi Bannaski, Gabriele Musebrink, Gabriele Wasser, Ursula Sunkler.

Seit 2008 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Krailling, München und Starnberg, Seitdem hat sie an diversen Einzel- und Gruppenausstellungen teilgenommen. Unter anderem stellte sie in der Autorengalerie 1, im Stemenfol und im Geranienhaus des Nymphenburger Schlossparks in München, im Kunstverein Gauting, im Atelier in der Villa von Berlepsch in Planegg und im Rathaus in Krailling aus.

#### Ausstellungen:

- Einzelausstellung im Archiv & Galerie in Planegg,
- Jurierte Gruppenausstellung im Rathaus Gauting
- über den Kunstverein Gauting, • Jurierte Gruppenausstellung im Rathaus Planegg
- über den Kulturförderverein Würmtal
- Jurierte Gruppenausstellung im Bürgerhaus Gräfelfing oder im Alten Rathaus Gräfelfing über den Kunstkreis Gräfelfing

Sie ist Dozentin für Kunst an der Volkshochschule Würmtal und im KunstContainer in Krailling.

Miriam Pietrangeli Gartenstraße 1 d 82152 Krailling Mobil 0177. 729 10 91 Mail: miriam-pietrangeli@gmx.de Internet: www.miriam-pietrangeli.de





1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

# Vita Viola Lopes





\_Schieflaa C-Print. 80 x 80 cm, Niederlande, Oostkapelle

## Viola Lopes - Vita

1980 geboren in Köln

#### 2001

Fotoassistenz bei Manfred Wegener, Stadtrevue Köln

## 2001 - 2006

Studium des Foto-Designs an der FH Dortmund mit Diplom-Abschluss

#### Seit Sept. 2006

lebt und arbeitet als freiberufliche Fotografin in Ber-

Viola Lopes hat seit 2004 weltweit an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen.

#### Eine Auswahl:

#### 2013

Wanderausstellung "Licher Fotopreis 2012: Mensch und Natur" in Hessen

#### 2010

- "Ostrale `010", Ostrale, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Dresden (Katalog)
- "a tree full of birds", Formverk Art Zone, Eskilstuna, Schweden
- "Eclectic", FMAB Galerie, Berlin

#### 2008

- "How I see Germany", OMC Gallery, Huntington Beach, USA
- Wanderausstellung "five4select tour", u.a. in der Fa-brik der Künste, Hamburg und in der Zeche Zollverein, Essen
- "If only" (gefördert vom Kulturamt Berlin-Neukölln), 48-Stunden-Neukölln, AG 11, Berlin
- "Junho das Artes", Vila de Obidos, Portugal (Katalog) - "outra casa no castelo", Transforma, Torres Vedras, Portugal (Katalog)

- "Lebens(t)räume", Focus Award, Der Zweite Blick, FH Dortmund (Katalog)

#### 2004-2005

-Wanderausstellung "Grenzenlose Schönheit! Korrek-turen an der Schöpfung?", u.a. in der Galeria Medium, Monat der Fotografie

2005, Bratislava, Slowakai (Katalog)





1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 3 . Oktober. For Target de deutschen Einhelt; 31. Oktober. Rotern Land Theirners, Suchen Arbital and Theirners and Theirners and Theirners and Theirners and Theirners. Such and Theirners and Theirners and Theirners. Such and Theirners and Theirners and Theirners. Such and Theirners and Theirners and Theirners and Theirners and Theirners and Theirners and Theirners. Such and Theirners an

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 **31** 

# Vita Malte Hagen Olbertz





80 x 100 cm, Öl auf Leinwand,

#### 2010

Kunstfond Formine, Italien

#### seit 2010

Dozent der Kunstschule Berlin

#### 2009

Stipendium der Cranach-Stiftung, Wittenberg

# 2001

Lehrauftrag Konzeption und Entwurf FH Aachen 1999

#### Sommerakademie Salzburg bei Xenia Hausner

1997 Lehrauftrag FH Illustration Aachen

1992-94 Assistent für Perspektiv- und Freihandzeichnen TH

#### Aachen

1992 DAAD Stipendium Urbino, Italienseit

# 1994

freischaffender Künstler

# 1988-94

Studium Visuelle Kommunikation, FH Aachen \*1967

in Birkesdorf, Dürenlebt und arbeitet in Berlin

## Ausstellungen

Galerie Epikur, Wuppertal (Einzelausstellung)

# 2012 "Tape Modern", 4th Anniversary, Tape Modern, Berlin (G)

2011

#### "Stand der Dinge",Kit Schulte Contemporary, Berlin

2011 "MMMM", c/o Sophiensstraße, Aachen (G)

2011 Schloss Burgau, Düren (G)

#### 2010

"Recall", ehemalige Stipendiaten der Cranach-Stiftung, Wittenberg (G)

"Life", Schillerpalais, Kunst- und Aktionsraum, Berlin

#### 2010

"Bazonnale, Lust", Weimar (G)

#### 2010

"Extérieur", Projektraum Leuchtturmhaus, Berlin (E)

#### 2009

"Localizefestival", FH Potsdam, FB Design (G)

#### 2009

"The Big Draw", Berlin, Aktion (G)

#### 2009

Biennale, Mecklenburg, Kunstverein Zetelvitz (G)

#### 2009

"Extérieur", Galerie kd-Kunst, Wallhöfen (E)

"Päckchen für Kirgistan" (G),National Museum of

#### 2007

"Katzensprung", Galerie Freitag, Aachen (E) 2006

#### "Mietfrei", Galerie Mühlfeld und Stohrer, Frankfurt (E)

2006

"Malerei aus der Kraftkammer", Oppenhoffhaus, Aa-

#### 2005

"Substanz", Galerie Mühlfeld & Stohrer, Frankfurt (E) 2003

"Wunst", Raststätte Aachen e.V. (G)Sammlungen





15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

2 3

5 6 7 8 9 10 11 12 13

# 





Aus einem Geisterhaus 2008/2013

#### Marbus Köck

geboren am 14.09.1967 in Kirn an der Nahe

Seit 1993 als freier Künstler tätig. Vertretungen: galerie m. beck, Homburg Schwarzenacker (seit 1998), Galerie Art Academy, Dresden (2004-2009) Arbeiten in Privatbesitz und in öffentlichen Sammlungen (Saartoto)

Doktorand an der HBK Saar, Saarbrücken 2007

iffnung in Stuttgart

#### 1996-1998

Studium Neue Medien, Hochschule der Bildenden Künste, Saarbrücken Fotografie, Computeranimation, Installation, Internet bei Ulrike Rosenbach, Wolfgang Strauss, Tamas Walizcky

#### 1994

Diplom Produktdesian

# 1989-1994

Studium Produktdesign, Hochschule der Bildenden Künste, Saarbrücken bei Harald Hullmann, Andreas Brandolini

# Ausstellungen

#### 2012 «Mehr Licht!» Tanja Labs, Christian Peter, Markus

Koeck, Thomas Neger 18. November 2012 bis 4. Januar 2013 galerie m beck G «Ouerschnitt». Künstlerinnen und Künstler an der vhs

Unteres Remstal, Dozentenausstellung, G

#### 2011

«Südsehperlen», 1-Tages-Einzelausstellung am 16. 07. 2011, Lilo Herrmann-Haus, Stuttgart-Heslach, E «House party» vier Einzelausstellungen von Markus Koeck unter einem Dach

14. Januar bis 11. Februar 2011 galerie m beck foyer, bel etage, balcony, Lounge E

#### 2010

«Solitude», vhs Unteres Remstal. E «oth lessedra world art print annual» Lessedra Gallery and contemporary art projects, Sofia, Bulgarien, G

#### 2009

«Rundgang der HBK Saar», Museum Gosz & Galerie Nauwieser 19, Saarbrücken, G

#### 2008

«Solitude», galerie m beck, E

#### seit 2007

«Dauerausstellung», im neu eröffneten Atelier in Stuttgart

«Neun Räume, neun Positionen», Accrochage in der Galerie Art Academy, G «Schöne Aussicht», b.u.k, Bürgerbüro Dinslaken, Duo «5th lessedra world art print annual» Lessedra Gallery and contemporary art proiects. Sofia. Bulaarien. G

#### 2005

«PREVIEW Berlin», Fotografien, vertreten durch die Galerie Art Academy, G

«Garten der Lüste», Medienarbeiten, galerie m beck, E «Malerei trifft Fotografie», Kunstforum Reimann, Vo-

«LeerRaumZeit» Installation, b.u.k, De Beyer, Xanten,

#### 2004 «Vernissagentag Dresden», Accrochage in der Galerie

Art Academy, G  $Postkarten-und\ Buchprojekt\ «Heimweg»\ von\ Cultural$ Affairs: Open Art München, Galerie Zink und Geaner,

Galerie Martin Kudlek, Köln; Ausstellung und Auktion im Haus der Kunst, München, G «Fest der 12000 Bilder», Berlin Arena, G

«KleinMontMartre», Xanten, G, Städtische Galerie Blauhaus, Xanten, G

# 2003

«haus hans», privates Kunstprojekt, Saarbrücken, G 2002 «Oh Mosella?», Gesellschaft für Bildende Kunst, Trier.

«Art Frankfurt», vertreten durch die Galerie Monika Rock G

#### 2000

«Upskirt», Galerie Monika Beck, E

#### 1996-1999

«Begegnungen» Atelier Tor 1, Alpen, Niederrhein, 4 Ausstellungsbeteiligungen, G

#### 1998

«wahrnehmen-wiedergeben», Bezirksrathaus Stuttgart-Botnang, E

«Aktzeichnungen», Klasse Bodo Baumgarten, G, Saarländisches Wirtschaftsministerium, G «datascape», Galerie der virtuellen Räume in der Galerie Monika Beck, E

multimediales Event, Live-Musik, Performance, Licht, Projektion, Tanz für und mit Perspektive 1, Saarbrücken, G

#### 1996

«Warndtgesichter-Portrait einer Landschaft». Warndt-Heimatmuseum Ludweiler G «Im tiefen Keller». Klasse Rosenbach, Künstlerhaus Saarhrücken G

«Zeichen auf dem Weg», Archäologischer Park Xanten und HBK Saar, G

«Mixed Media 1 & 2», b.u.k, Galerie Kunstgiebel, Voerde-Friedrichsfeld und Galerie im Zwinger, St. Wendel, Duo





		Z
1	Мо	7
2	Di	N1
3	Mi	
4	Do	18
5	Fr	19
6	Sa	20
7	So	21
8	Мо	22
9	Di	23
10	Mi	24
11	Do	25
12	Fr	26
13	Sa	27
14	So	28
15	Мо	29
16	Di	30
17	Mi	31





Roter Fisch Acryl auf Leinwand

#### Renate Kroh

1962 in Nürnberg geboren

#### 1979-82

Ausbildung zur Textilmustergestalterin für Gewebe 1987-93

#### Studium an der Akademie der Bildenden Künste in

Nürnben

#### 1998-99

Weiterbildung zur Multimedia-Designerin

#### 2002

Gastkünstler-Stipendium, Intern. Akademie Marmaris, Türkei

#### 2002-04

Atelierförderung, Bayerisches Staatsministerium, München

ab 2003 Dozentin für Kunstkurse bei versch. Bildungsträgern

im In- und Ausland 2008

Reisestipendium, Intern. Schöpferische Werkstatt, Veranka, Unaarn

#### Mitglied ab 1993

IG-Medien, Fachbereich Bildende Kunst

#### ab 1993 VG-BildKunst, Bonn

1993-2004

Berufsverband Bildender Künstler, Nürnberg

# 1998-2003

#### 2001-2003

Kunstverein Erlangen ab 2012

KunstKreisJura, Neumarkt, Opf.

#### Werke in Sammlungen

Landesmuseum von Baden-Württemberg, Karlsruhe; Stadtsparkasse Ludwigsburg;

Sächsische Landesbibliothek Dresden; Pfrimmer-Nutricia Erlangen; Figuren Jung Fürth; Intern. Akademie Marmaris, Türkei; Kunstsammlung der Landesregierung Budapest, Ungarn

#### Ausstellungsbeteiligungen/Auswahl

Textilbilanz, A.d.B.K., Nürnberg

#### 1993

Bildwechsel, Galerie DECUS, Nürnberg

# 1993

Bildwechsel, Galerie an der Finkenstraße DG, München

#### 1993

Galerie Jatkach, Breslau, Polen

#### 1993

KunstRaumFranken, Kunsthalle Nürnberg

Raus!, A.d.B.K., Nürnberg

Visuell, Galerie im Rathaus, München

#### 1994 Wort + Sinn, Brecht-Galerie, Augsburg

1994

## reis Galerie im Schloß Bohingen

1995 zum Barock, Diözesanmuseum, Europäische Wochen,

# 1997

Intern. Wettbewerb Metall und Licht '97, Kurf. Schloss,

Koblenz 1997

#### Das kleine Glück, die große Sehnsucht, Haus für In-

dustriekultur, Darmstadt 1998

#### 1x2x4, Kunsthaus, Nürnberg

1998 Schwarz-Rot-Gold Badisches Landesmuseum Karls-

#### ruhe 2000

Pavillon 2000. Kunstpavillon im alten Botanischen Garten, München

2000 Sein ist die Zeit, Millenniumsausstellung, Diözesan-

museum Eichstätt

# 2000

2000

d-teils, Galerie B, Kunstverein Frankfurt/Oder 2001

# im sensiblen Bereich, Kunsthaus, Nürnberg

2001

#### Wunsiedler Wasserspiele, Kunst im Stadtraum,

Winsiedel

#### 2001

GOHO, 3. Gostenhofer Atelier- und Werkstatttage,

#### Nürnberg

Winterausstellung, Palais Stutterheim, Kunstverein

# 2002

Urlaubsgrüße, BBK-Ausstellung im Kunsthaus,

Nürnberg

#### 2002

verdi.enst, Kunsthaus, Nürnberg 2003

# Fundstücke und Feldzeichen, Pfarrscheune Poppen-

# 2003

Licht Raum Europa, Historische Reithalle, Ingolstadt 2004

Selhstnortraits Galerie Fotura Fürth 2004 In/Out Kunstnavillon im alten Botanischen Garten

#### München 2005

ntenausstellung, Rathaus, Schwaig

#### 2006

Kreaktiv, Kunst aus der Frankenalb, Kulturkreis

# 2006

Produzentensalon, Kunstpavillon im alten Botanischen Garten, München

#### 2007

Kreaktiv Kunst aus der Frankenalh Landratsamt

#### 2008

Schweine, Galerie Scholz, Hersbruck 2008

Schöpferische Werkstatt, Museum Nr. 1, Budapest, Ungarn

#### 2012

Wo die Hasen...., Kunsterei im Forsthaus, Grafenwöhr 2012

## Fernweh und Nahlust, Kunsterei im Forsthaus,

2012

#### Retrospektive, Schloß Almoshof, Nürnberg 2013

Osterausstellung, KunstKreisJura, Neumarkt

#### Einzelausstellungen/Auswahl

Fotoreliefs, Materialbilder und Objekte, Schloß Almoshof, Nürnberg

#### 1995

Blue Dynamic, Galerie Voigt, Köln

# 1995

Materialarbeiten und Objekte, Galerie Kunstverein,

#### Schwahach

1996 Blue Dynamic, Galerie Zebra, Bremen

#### 1996

Duo-Duo, Foyer im Stadttheater, Fürth

# 1997

Bilder und Objekte, Kunst im Turm, Höchstadt/Aisch

#### 2001 Faltungen, Galerie B. Erlangen

2002

#### kunst-stücke, kunstraum, Altdorf 2012

Offenes Atelier, kunstraum, Altdorf

#### Kataloge

Textilbilanz, 1998/99 Danner-Preis 1991, Lichtdiffusoren Dannerwettbewerb 1992, Windobjekte

Bildwechsel 1993

KunstRaumFranken 1993/94 1.Kunstpreis des Kunstvereins Bobingen, 1994

Raus! 1994

Vom Ohr zum Auge, Musik-Visuell,1994

Handbuch Kultur 1994/95, Kulturbörse

Zum Barock, 1995

Das kleine Glück, die große Sehnsucht, 1997

Metall und Licht '97

Schwarz-Rot-Gold, 1998

FRIBU-ART 1998 Sein ist die Zeit, 2000

Anhaltischer Kunstpreis, 2000

Wunsiedler Wasserspiele, 2001

GOHO 2001 Fundstücke und Feldzeichen, 2003

Licht Raum Europa, 2003 druckWERK-aalerie, 2006 Schweine, 2008